

Bild von Christian Rösner schmückt Fassade am Nordostring

# Haushoher Hingucker mit Zootieren

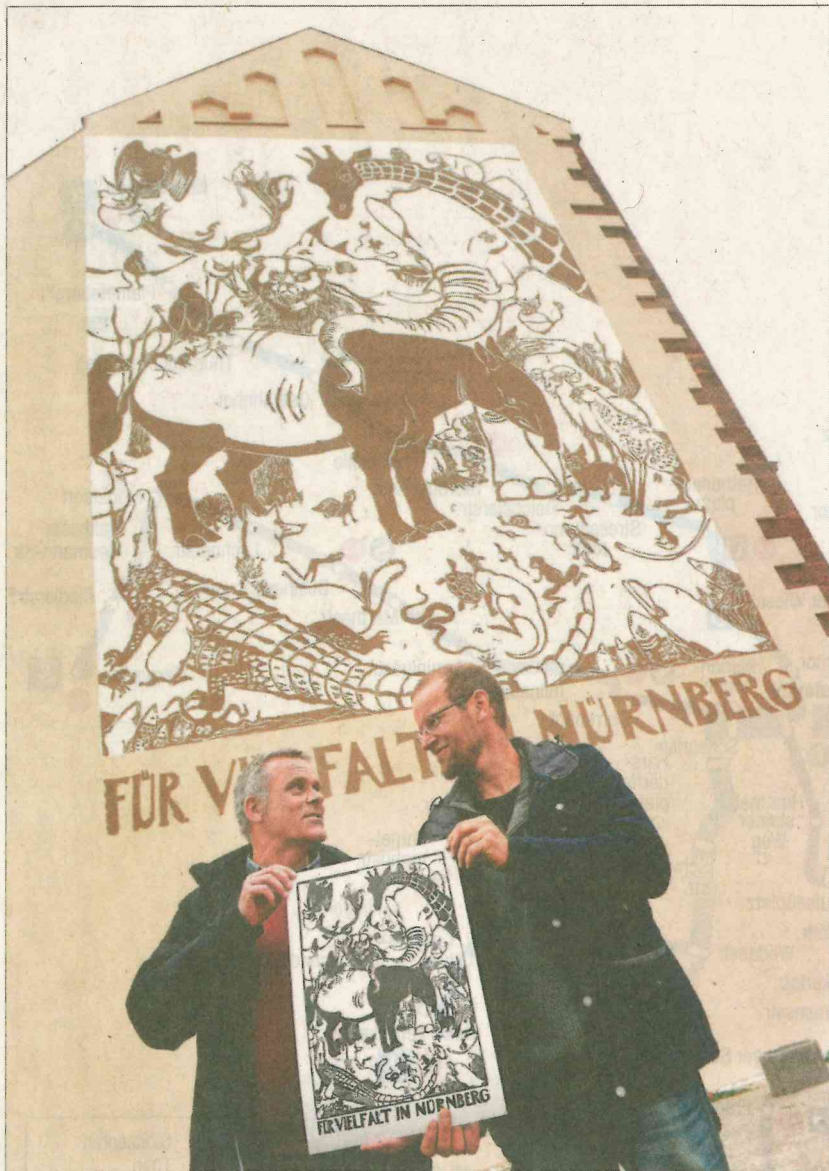
**Keine Reklame, aber mit Sicherheit eine Werbung für den Tiergarten: Ein riesiges Fassadenbild mit vielen Tieren zielt jetzt eine Hauswand an der Kreuzung Äußere Bayreuther Straße/Hintermayrstraße. „Für Vielfalt in Nürnberg“ lautet das Motto von Christian Rösners Kunstwerk am Nordostring, einer der am stärksten befahrenen Straßen im Stadtgebiet – ein echter Hingucker.**

Ein Schabrackentapir steht im Mittelpunkt des zwölf mal acht Meter großen Bildes. Das hat einen guten Grund: Der Tiergarten koordiniert für diese Art die Erhaltungszucht der Zoos in Europa. Umringt ist der Tapir von anderen Tieren, darunter auch ein Elefant. Diese Dickhäuter gibt es am Schmausenbuck nicht mehr, aber Zoochef Dag Encke betont: „Der Tiergarten Nürnberg steht für den Erhalt der Artenvielfalt, nicht nur für die Arten, die bei uns gehalten werden.“

Die Vorlage für das Bild lieferte Christian Rösner, der Fürther Kirchenmaler-Fachbetrieb Matthias Ehmann übertrug sie an die Hauswand. Von Rösner stammt auch die riesige hölzerne Skulptur gleich nach dem Tiergarten-Eingang. „Ich habe eine besondere Beziehung zu Tieren, die hatte ich schon als Kind.“ Während seines Studiums an der Akademie der bildenden Künste empfand Rösner die direkte Nachbarschaft zum Tiergarten als Glück. Ein Lieblings-Zootier habe er nicht. „In der Natur ist jede Form, jedes Lebewesen besonders, das sollen die verschiedenen Tiere symbolisieren“, lautet seine Erläuterung zu dem Kunstwerk.

Vorher prangte an der Fassade Werbung für eine Brauerei und eine Versicherung. Aus Denkmalschutz-Gründen war nach der Sanierung des Mauerwerks keine Reklame mehr zulässig. Rösner erhielt den Auftrag für das Bild vom Verein der Tiergartenfreunde, der das Projekt finanziert. Der Künstler hat das Motiv auch als Linolschnitt in Schwarz-Weiß gedruckt (Auflage: 120 Stück), der für 100 Euro verkauft wird.

Ute Wolf



Ohne knallbunt zu sein, ist Christian Rösners (re., mit Zoochef Dag Encke) Werk im Braun der Sandstein-Vorderfassade des Hauses und auf beigefarbenem Grund ein Blickfang an einer verkehrsreichsten Kreuzung in der Stadt. Foto: Anestis Aslandis